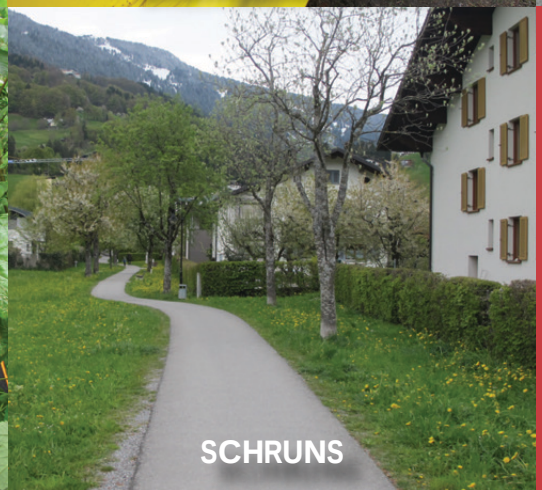
SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT

VORDERES MONTAFON



ENTWURF

Stand: 28. Februar 2017

SPIEL- UND FREIRAUM-KONZEPT **VORDERES MONTAFON**

Stand: 28. Februar 2017

im Auftrag des Standes Montafon
und der Gemeinden Lorüns, Stallehr,
St. Anton, Vandans, Bartholomäberg,
Silbertal, Tschagguns und Schruns

stadtland Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger GmbH

Technisches Büro
für Raumplanung
und Raumordnung

A 1070 Wien
Kirchengasse 19/12
Tel +43 1 236 1912 11

A 6900 Bregenz
Albert-Bechtold-Weg 2/11
Tel +43 664 964 6633

bregenz@stadtland.at
www.stadtland.at

stadtland

FRAU STURN
Dipl. Ing. Gudrun Sturn

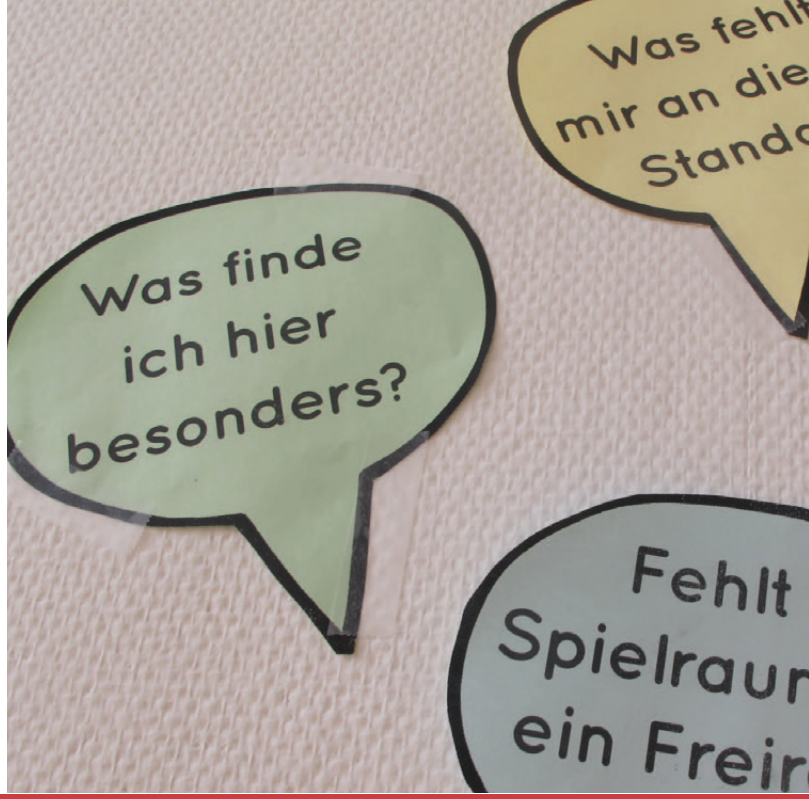
Ingenieurbüro für Land-
schaftsplanung und
Landschaftsarchitektur
PR-Beratung

Dipl.- Ing.
Gudrun Sturn
Torkelweg 2
A 6832 Röthis

Tel +43 699 19231422

hallo@frausturn.at
www.frausturn.at

FRAU
STURN



SPIEL- UND FREIRAUMKONZEPT VORDERES MONTAFON

A REGION VORDERES MONTAFON

1. Vorwort
2. Regionale Leitsätze
3. Regionale Massnahmen

B JUGENDBETEILIGUNG

1. Ausgangslage: Standorte für einen Jugendplatz
2. Streifzug / Workshops Poly und mit Mädchen
3. Ergebnisse
4. Pressetext

C1-C8 GEMEINDEN

1. Vorwort
2. Spielraum-CAMP
3. Jugendbeteiligung
4. Situation - Analyse und Empfehlungen
5. Maßnahmen

ANHANG

LORÜNS
STALLEHR
ST. ANTON
VANDANS
BARTHOLO-
MÄBERG
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS

Lorüns, Stallehr, St. Anton, Vandans,
Bartholomäberg, Silbertal, Tschagguns, Schruns

Stand Montafon

stadtland

FRAU STURN

REGION VORDERES MONTAFON

BERICHT
ENTWURF
Stand: 28. Februar 2017

SPIEL- UND FREIRAUM KONZEPT **VORDERES MONTAFON**

Stand: 28. Februar 2017

im Auftrag des Standes Montafon
und der Gemeinden Lorüns, Stallehr,
St. Anton, Vandans, Bartholomäberg,
Silbertal, Tschagguns und Schruns

Verfasser:

stadtland Dipl.-Ing.
Alfred Eichberger GmbH
www.stadtland.at

FRAU STURN
Dipl. Ing. Gudrun Sturn
www.frausturn.at

Bearbeitung:

DI Brigitte Noack

DI Gudrun Sturn

REGION VODERES MONTAFON

1. VORWORT
Statements der Region
Statements der Gemeinden
Allgemeines Vorwort
Factbox Vorderes Montafon

2. REGIONALE LEITSÄTZE

3. REGIONALE MASSNAHMEN
Überblick
Maßnahmenkatalog

LORÜNS
STALLEHR
ST.ANTON
VANDANS
BARTHOLO-
MÄBERG
SILBERTAL
TSCHAGGUNS
SCHRUNS

1. VORWORT

Statements der Region

Standesrepräsentant
Bürgermeister Herbert Bitschnau

Liabi Muntafunr, werte Gäste!

Unser Montafon soll ein attraktiver Raum zum Leben und Arbeiten sein. Dazu gehören verschiedenste Aspekte. Ein wichtiger Bestandteil ist das Erhalten von Spiel- und Freiräumen für nachfolgende Generationen. Mit der Erarbeitung des gemeindeübergreifenden Projekts „Spiel- und Freiraumkonzept Vorderes Montafon“ haben die acht Talschafts-Gemeinden Stallehr, Lorüns, St. Anton, Bartholomäberg, Vandans, Schruns, Tschagguns, Silbertal einen weiteren Schritt in Richtung einer lebens- und liebenswerten Region Montafon gemacht. Im Rahmen des Prozesses „Familienfreundliches Montafon“ des Standes Montafon wurden nachhaltige Lösungen für den Lebensraum Montafon über alle Gemeindegrenzen hinweg entwickelt. Eine in ganz Vorarlberg bis dato einzigartige Vorgehensweise, die ein offener Bürgerbeteiligungs-Prozess war, der als vorbildlich bezeichnet werden kann.

Die acht Gemeinden haben es sich zum Ziel gesetzt, mit dem Spiel- und Freiraumkonzept ein attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt zu verwirklichen. Ob bei Spielraum-Camps, Streifzügen durch die Gemeinde, Talk-Cafés oder Arbeitsgruppen-Workshops – es wurde in den vergangenen Monaten gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen, Eltern, Pädagogen und politischen Entscheidungsträgern an der nachhaltigen Gestaltung unseres Montafons intensiv gearbeitet. Herzlichen Dank dafür allen Beteiligten – nur durch euer Engagement, eure Visionen und durch verschiedenste Blickwinkeln können wir Lösungen erarbeiten, die auch für kommende Generationen Bestand haben.

Im jetzt vorliegenden Spiel- und Freiraumkonzept Vorderes Montafon sind konkrete Ziele und Maßnahmen für jede Gemeinde definiert. Freuen wir uns auf alles was kommt und dazu beiträgt, das familienfreundliche Lebensumfeld für Generationen in unserem Montafon weiter zu stärken.

Herzlichst, Euer Standesrepräsentant
Bürgermeister Herbert Bitschnau

Jugendkoordinator
Ralf Engelmann

Ein großer Schritt ist getan!

Das Spiel- und Freiraumkonzept des Vorderen Montafon ist erfolgreich erstellt und steht nun allen MontafonerInnen mit einer Fülle an Ideen und konkreten Vorschlägen zur Verfügung. Viele von euch haben sich an diesem Prozess beteiligt, zudem hat eine eigene Jugendbefragung zu diesem Thema stattgefunden – vielen Dank für euer Engagement!

Die Themen „Kinder und Jugend“ werden im Montafon großgeschrieben – spürbar wurde dies in den vergangenen Monaten in vielen Bereichen. Die Projekte Gesund Aufwachsen im Montafon , Kinder- und Schülerbetreuung und das vorliegenden Spiel- und Freiraumkonzept unter dem gemeinsamen Dach des Projektes Familienfreundliches Montafon zeigen die Vielfalt und die Wichtigkeit für die Themen der heranwachsenden Generationen auf.

Lassen wir uns alle von den ausgearbeiteten Zielen und Maßnahmen für unser Tal inspirieren und tragen gemeinsam dafür Sorge, dass die Ideen sinnvoll umgesetzt werden.

Euer Jugendkoordinator
Ralf Engelmann

Statements der Gemeinden
von den Mitgliedern der Kerngruppe

Lorüns

"Im Rahmen der Erstellung eines regionalen Spielraumkonzeptes haben wir festgestellt, dass die Kinder in unserer Gemeinde viele Spielmöglichkeiten haben und mit einfachen Mitteln sich gut unterhalten können. Ein öffentlicher Spielplatz ist in einer Gemeinde aber sinnvoll und wird im kommenden Jahr umgesetzt."
Otto Schuh, Bgm. Lothar Ladner

"Die Spiel- und Freiräume, die im erarbeiteten Konzept definiert wurden, sind klar als wertvoller Lebensraum wahrzunehmen. Daher ist es unumgänglich, diese „Hotspots" für zukünftige Betrachtungen bei raumplanerischen Aspekten mit einzubeziehen. Die zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung zeigt, dass die Erhaltung und Schaffung von passendem Raum für jede Altersgruppe als wichtiges Thema wahrgenommen wird."
Bgm. Matthias Luger

Stallehr

St. Anton

"Viele Spielmöglichkeiten und Freiräume sind in der Gemeinde bereits vorhanden. Interessant war festzustellen, dass über mehrere Generationen hinweg immer noch die gleichen Spielplätze und Freiräume in unserer Gemeinde genutzt werden, wie z. B. der Rodelhügel. Als erste Maßnahme versuchen wir einen barrierefreien und kinderwagentauglichen Wanderweg zwischen St. Anton und Lorüns umzusetzen. Erste gemeindeübergreifende Gespräche haben bereits stattgefunden."
Karolina Brunner*, Bgm. Raimund Schuler, Fabienne Netzer

* Mitglied der Gemeinde-Arbeitsgruppe

"Das Montafon bietet eine unglaubliche Lebensqualität. Die Erarbeitung eines Spiel- und Freiraumkonzeptes für das gesamte Montafon ist eine wunderbare Chance, diese Lebensräume noch mehr ins Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken und für zukünftige Generationen zu erhalten und zu verbessern!"
Evelyn Stoiser, Johannes Wachter

Vandans

"Es war sehr erfreulich zu sehen, dass unsere Kinder viel ihrer Freizeit in der Heimatgemeinde verbringen und dabei die „Natur" als Spielraum nutzen. Ein weiterer sehr positiver Aspekt war die rege Bürgerbeteiligung beim Spielraumcamp, mit vielen tollen Ideen, aber auch positiven Rückmeldungen über das bereits Geschaffene."
Michael Battlogg, Markus Rudigier

Bartholomäberg

Silbertal

"Für uns war es wichtig, dass jedeR GemeindebürgerIn die Möglichkeit hatte, sich am Spiel- und Freiraumkonzept zu beteiligen. Viele Spiel- und Freiräume bestehen bereits. Kleinere Ergänzungen werden wir versuchen umzusetzen. Gefahrenstellen durch Straßenverkehr werden wir, wie z. B. beim Kinderspielplatz, mit Maßnahmen entschärfen. Dem Wunsch der Jugend, beim Feuerwehrhaus einen kleinen Skaterplatz sowie einen Basketballkorb aufzustellen, sind wir bereits nachgekommen. Es freut uns, dass sich sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene im Silbertal wohl fühlen."
Katharina Kessler, Anita Dönz

"Der Workshop mit den Klassen 3a und 3b der Volksschule hat klar aufgezeigt, dass die Spielplätze im Bereich des Aktivparks sehr gut von den Kindern angenommen werden. Im Dorfzentrum gibt es jedoch dringender Handlungsbedarf. Besonders der Naherholungsbereich entlang der Ill wird von Groß und Klein geschätzt! Dies gilt es auch für die nächste Generation zu bewahren bzw. zu optimieren."
Elisabeth Kohler, Gudrun Scheiber

Tschagguns

Schruns

"Wir haben erkannt, dass auch ohne große Budgets optimale Spielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden können."
Michael Fritz

"Spannend war, auf den Streifzügen die Spielwelt mit den Augen der Kinder zu sehen und so ihre Bedürfnisse kennenzulernen. Mir ist es besonders wichtig, auch künftigen Generationen die Spiel- und Freiräume zu erhalten."
Marion Wachter

"Spiel- und Freiräume für alle Generationen anzubieten, ist eine vordringliche Aufgabe der Gemeinde."
Reinhard Winterhoff

Allgemeines Vorwort

Acht Montafoner Gemeinden gehen gemeinsam neue Wege. Lorüns, Stallehr, St.Anton, Vandans, Bartholomäberg, Silbertal, Schruns und Tschagguns haben zusammen ein regionales Spiel- und Freiraumkonzept erarbeitet. Dieser Zusammenschluss ist in Vorarlberg einzigartig. Die Ressourcen werden gebündelt und der Lebensraum wird über Gemeindegrenzen hinweg entwickelt.

Quelle: 1. Presseartikel im Herbst 2015

Ziel des Spiel- und Freiraumkonzeptes ist es, ein **attraktives Lebensumfeld für Jung und Alt** zu schaffen. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen **Spiel- und Freiräume, Aufenthaltsorte, Treffpunkte, Erholungsräume und der öffentliche Raum**. Durch die **Mitwirkung der Bevölkerung** werden das Wissen und die Interessen der BürgerInnen einbezogen. Grundlage für das Spiel- und Freiraumkonzept bildet das Vorarlberger Spielraumgesetz 2009.
Hinweis: Private Spiel- und Sporteinrichtungen, Skigebiete und Langlaufloipen wurden nicht berücksichtigt.

Der vorliegende Bericht ist das Ergebnis eines rund **einjährigen, regionalen Planungsprozesses** (s. obiges Zitat) und beinhaltet regionale Leitsätze und Maßnahmen, mit denen sich eine Gruppe aus VertreterInnen aller beteiligter Gemeinden (Kerngruppe) befasste.

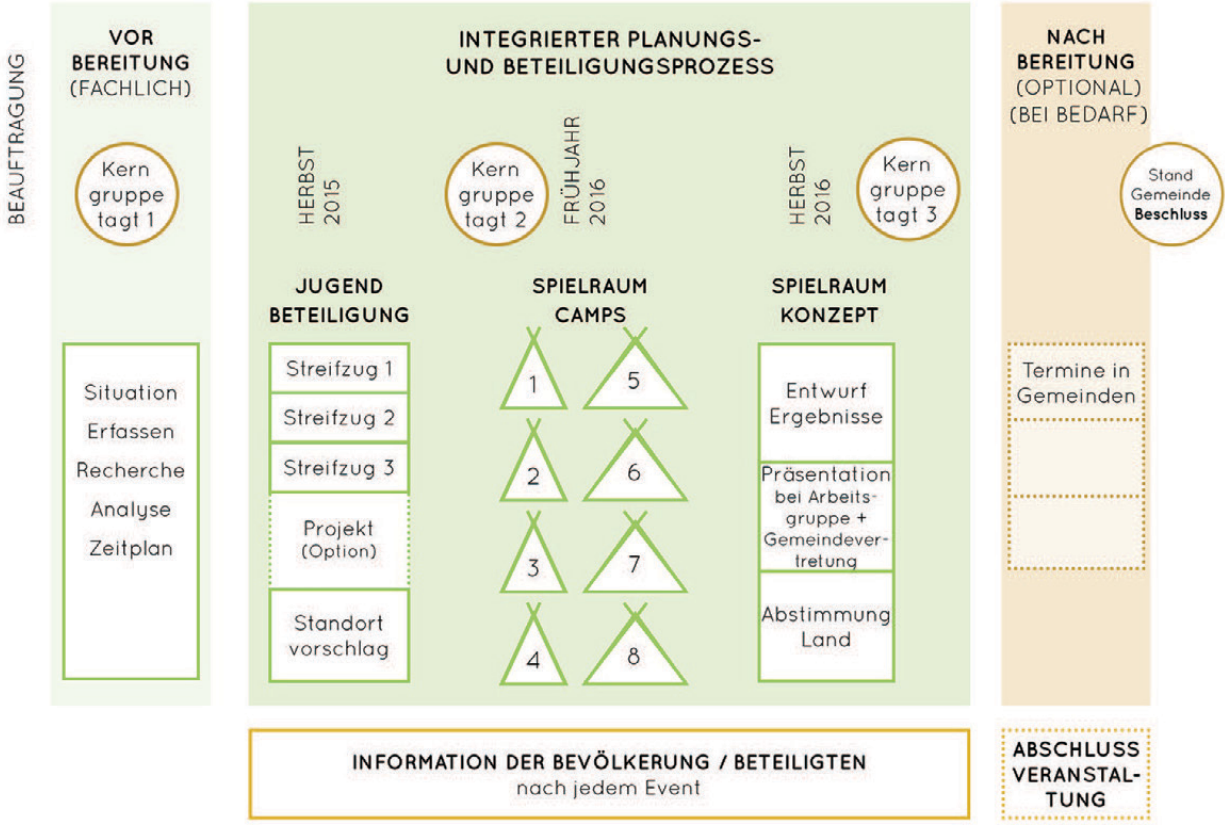
Kerngruppe bei der ersten Sitzung am 4.11.2015

Mitglieder von links nach rechts: Bgm. Raimund Schuler (St. Anton), Anita Dönz (Silbertal), Markus Rudigier (Bartholomäberg), Otto Schuh (Lorüns), Marion Wachter (Schruns), Johannes Wachter (Vandans), Bgm. Lothar Ladner (Lorüns), Evelyn Stoiser (Vandans), Gudrun Scheiber (Tschagguns), Michael Fritz (Schruns), Fabienne Netzer (St. Anton), Michael Battlogg (Bartholomäberg), Elisabeth Kohler (Tschagguns), Gudrun Sturn (FRAU STURN), Bgm. Matthias Luger (Stallehr), Monika Valentin (ehemalige Jugendkoordinatorin Montafon), Brigitte Noack (stadtland)
Es fehlen: Ralf Engelmann (Jugendkoordinator Montafon), Katharina Kessler (Silbertal), Reinhard Winterhoff (Schruns)

Mit den örtlichen Spiel- und Freiräumen setzten sich in jeder Gemeinde eine örtliche Arbeitsgruppe sowie die lokale Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) auseinander; diese Ergebnisse sind in den einzelnen Gemeindeberichten dokumentiert (siehe Berichte C1-8).

Chronologie des Prozesses:

- Beteiligung zur Standortsuche eines regionalen Jugendplatzes im Herbst 2015 (siehe dazu Bericht B Jugendbeteiligung)
- 1. Kerngruppentreffen am 4.11.2015 - Startschuss
- 2. Kerngruppentreffen am 23.2.2016 - Vorbereitung der Spielraum-CAMPs
- Spielraum-CAMPs in den Gemeinden im Frühling 2016 - Beteiligung von Kindern und Erwachsenen, fachliche Erhebung und 1. Arbeitsgruppentreffen konzentriert an einem Tag
- Jugendbeteiligung im Sommer 2016 - Fragebogenaktion
- 2. Arbeitsgruppentreffen in den Gemeinden im Herbst 2016 - Diskussion der örtlichen Maßnahmen
- 3. Kerngruppentreffen am 28.11.2016
- Abstimmung mit Land und Kinder- und Jugendanwaltschaft am 23.1.2017



Prozess - Ablauf

Nächste Schritte:

- Beschluss des Spiel- u. Freiraumkonzeptes in den Gemeinden und im Stand
- Nominierung einer Spiel- und Freiraumbeauftragten Person (für die Umsetzung)
- Start mit Umsetzungen laut Maßnahmenkatalog

Factbox
Vorderes Montafon

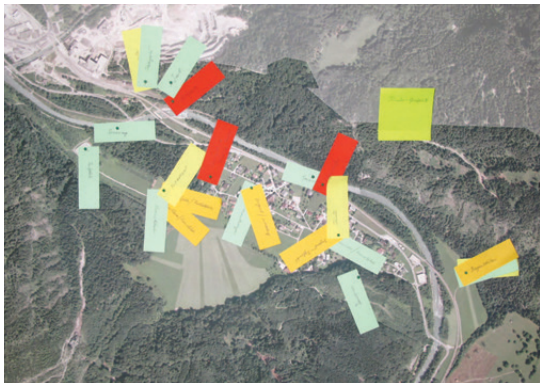
>> EinwohnerInnen: 13.126
>> Kleinkinder (0 bis unter 5 Jahre): 619
>> Kinder (5 bis unter 15 Jahre): 1.303
>> Jugendliche / junge Erwachsene (15 bis unter 20 Jahre): 701
>> Erwachsene (ab 20 Jahren): 10.503

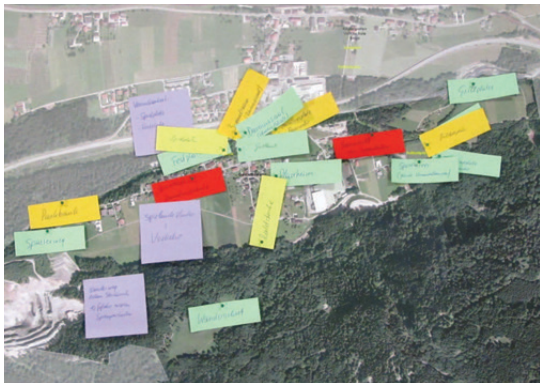
Quelle: Amt d. Vlbg Landesreg. (Landesstelle für Statistik)

>> Gemeindefläche: 25.875,1 ha
>> Waldfläche: 9.219,0 ha
>> Wiesenfläche: 2.283,9 ha
>> Bauflächen: 473,7 ha
>> Bebaute Bauflächen: 293,0 ha

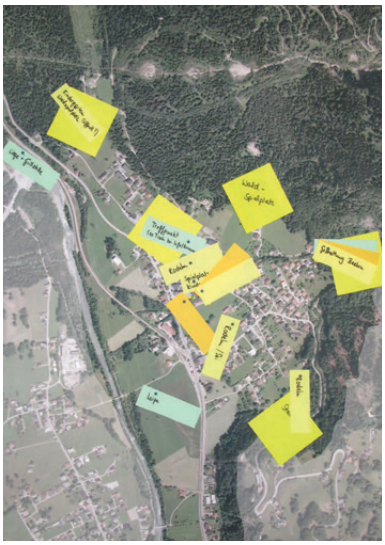
Quelle: Amt d. Vlbg Landesreg. (Abt. Raumplanug und Baurecht), BEV

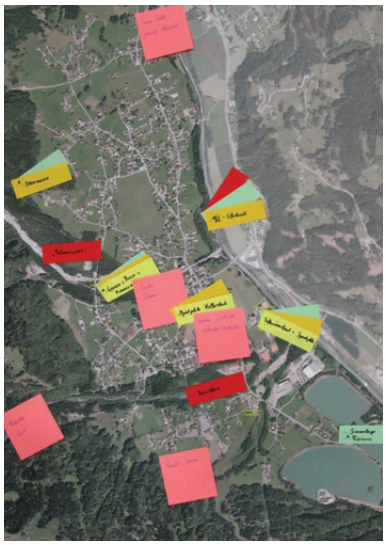
>> Stichworte zur Charakteristik: gelegen im Süden von Vorarlberg, vier kleinere Gemeinden, vier größere Gemeinden, Region touristisch geprägt, Bahn bis nach Schruns, Busverbindungen in alle Gemeinden
>> Siedlungsstruktur: unterschiedliche Strukturen am Talboden entlang der Ill (kompakte Dörfer, Siedlungsbänder, aufgelockerte Siedlungsgebiete ...), Streusiedlungen an den Hängen
>> Wichtige Gewässer: Ill, Litz, Alfenz - mit vielen Zuflüssen (Wildbäche)

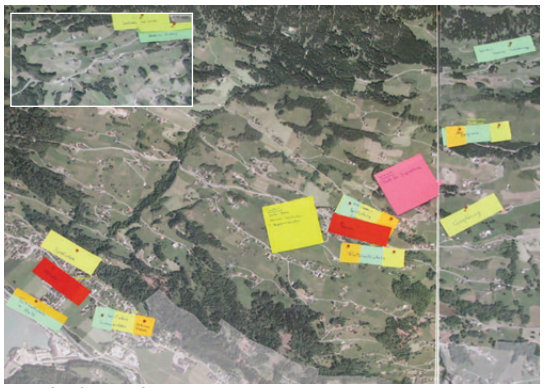

Lorüns

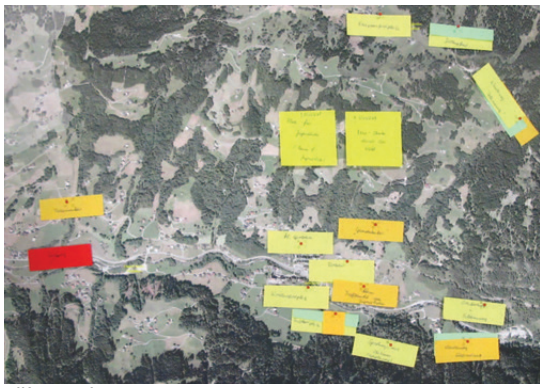

Stallehr

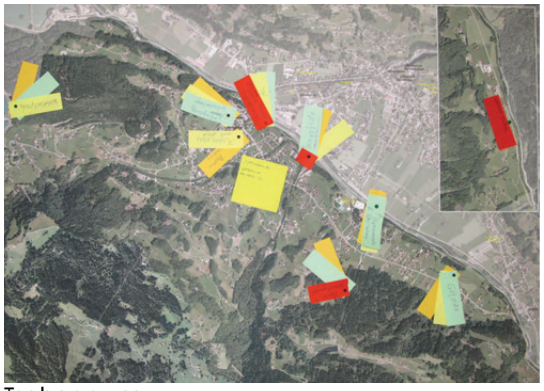
Arbeitskarten
aus der 1. Kerngruppensitzung
am 4.11.2015

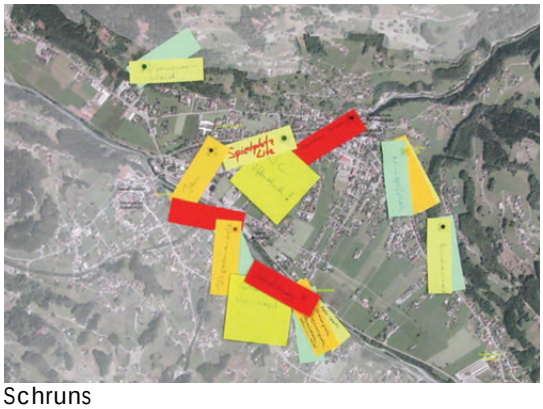

St. Anton


Vandans


Bartholomäberg


Silbertal


Tschagguns


Schruns

2. REGIONALE LEITSÄTZE

Die regionalen Leitsätze für die Spiel- und Freiräume in den acht beteiligten Gemeinden bauen auf den im Rahmen des Prozesses "Raumentwicklung Montafon" formulierten Leitsätzen auf.

Leitsätze zur Raumentwicklung Montafon - Auszug

>> Das Montafon ist eine Region mit starker Identität, getragen von fruchtbarer **Kooperation** der Gemeinden und ihrer politisch Verantwortlichen.

>> Aufgrund der hohen **Lebensqualität** gestalten die Menschen in der Talschaft ihren Lebensmittelpunkt im Montafon.

>> **Jugendliche und junge Erwachsene** finden im Tal Entwicklungs- und Niederlassungschancen.

>> **Familien und Kinder** finden einen wertvollen Lebensraum vor.

>> Sowohl Einheimische als auch Gäste sind stolz auf die hochwertige **Natur- und Kulturlandschaft**.

Regionale Leitsätze für die Spiel- und Freiräume

>> Die Gemeinden des Vorderen Montafons streben eine räumliche Gesamtentwicklung an, die den Bedürfnissen und Anforderungen aller Generationen gerecht wird.

>> Dabei werden unterschiedliche Interessen, Wünsche und Ansprüche aller Generationen und Bevölkerungsgruppen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Ältere, Mädchen, Jungen, Einhimische, Zugezogene ...) gleichermaßen berücksichtigt.

>> Die Bevölkerung (Kinder, Jugendliche, Erwachsene) wird an der Planung und Umsetzung von Spiel- und Freiräumen, Aufenthaltsorten und Treffpunkten beteiligt.

>> Das Vordere Montafon wird als Ganzes gesehen: Kooperationen zwischen den Gemeinden finden laufend statt (gemeinsame Umsetzung von Projekten, laufende Abstimmung etc.).

>> Das Bewusstsein für den öffentlichen Raum als Begegnungsort wird gestärkt.

>> Natur- und Freiräume haben einen hohen Stellenwert.

>> Jedes Kind hat die Möglichkeit, in der Nähe des Wohnumfeldes zu spielen. Dabei sind auch Natur- und Freiräumen von Bedeutung.

>> Es gibt genügend Orte und Treffpunkte für Jugendliche, an denen sie sich willkommen fühlen.

>> Tourismuseinrichtungen haben einen Mehrwert für die lokale Bevölkerung.

3. REGIONALE MASSNAHMEN

Überblick

Spiel und Sport

>> Im Zuge von Entwicklungen größerer, innerörtlicher Flächenreserven sowie verdichteter Wohnbauten Bemühungen anstellen, dass öffentlich nutzbare Spiel- und Freiräume entstehen!

>> Öffentliche Spielräume naturnah gestalten!

>> Bädersituation (Frei- und Hallenbad) regional diskutieren!

>> Bei (neuen) größeren Einrichtungen mit regionalem Charakter (z.B. Eislaufplatz, Bogenschützenplatz etc.) eine regionale Abstimmung und Kooperation anstreben (Standortsuche, Erhaltung etc.)!

>> Bestehende Sportangebote (öffentliche Angebote, aber auch von Vereinen) regional aufeinander abstimmen und regional zugänglich machen!

Natur und Freiräume

>> Naherholungsraum Ill als regionale Freizeitachse und verbindendes Element erhalten und weiterentwickeln! Dabei kommt auch den größeren Nebenflüssen (Alfenz, Litz) eine entsprechende Bedeutung zu.

>> Siedlungsnahe Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!

>> Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken, z.B. durch Veranstaltungen und Aktionen!

>> Hunde-Thematik regional behandeln: Mehr Säckchenspender aufstellen, Leinenpflicht in Naherholungsgebieten andenken!

Jugendtreffpunkte

>> Offene Jugendarbeit (stationär und mobil) weiterhin regional planen und unterstützen!

>> Regionalen Jugendplatz gemeinsam mit zukünftigen NutzerInnen umsetzen!

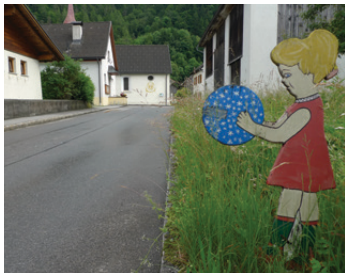
Öffentlicher Raum

>> Müll-Thematik behandeln: gemeinsame Strategie zur Bewusstseinsbildung, mehr Mistkübel aufstellen (auch für Hundesäckchen)!

Hinweise:

- *Die Müll-Thematik betrifft Spiel- und Sporteinrichtungen, Naherholungsräume, Treffpunkte, Straßenräume, Plätze etc.*
- *Ein erster Ansatzpunkt könnte die Schrunser BürgerInnen-Initiative "Naturschatzhüter" sein.*

>> Straßenraum in den Ortszentren aufwerten und entschleunigen, z.B. durch die Straßenmalaktion „Blühende Straße“, Straßenraumgestaltung, Geschwindigkeitsbremsen an den Zentrumseingängen!



Verbindungen

>> Landesstraße L188 regional thematisieren, z.B. in den Ortsgebieten entschleunigen!

>> Verbesserung des ÖPNV vorantreiben:

- Fahrradmitnahme im Bus erleichtern!
- Busverbindungen am Abend / in der Nacht / am Wochenende ausbauen!

>> Lücken im Wanderwegenetz schließen!

>> Fußwegekonzept umsetzen!

>> Regionales Radroutenkonzept umsetzen!

>> Regionale Raststationen für FahrradfahrerInnen kennzeichnen und prüfen, ob die Standorte in der Radnetzkarte des Landes Vorarlberg ausgewiesen werden können!

Allgemein

>> Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte in einer regionalen Spiel- und Freiraumkarte (Plan, interaktive Karte) verorten!

>> Eine für die Umsetzung des Spiel- und Freiraumkonzeptes verantwortliche Person (in den Gemeinden, in der Region) bestimmen!

>> Gemeindevertretung und Stand Montafon jährlich über den Umsetzungsfortschritt des Spiel- und Freiraumkonzeptes informieren!

>> Bevölkerung laufend (zumindest vor und nach der Umsetzung wichtiger Maßnahmen) über den Umsetzungsfortschritt des Spiel- und Freiraumkonzeptes informieren!

Maßnahmenkatalog

		Maßnahme	Priorität	Mach-barkeit	finanz. Aufwand	Umset-zung
Spiel und Sport		Im Zuge von Entwicklungen größerer, innerörtlicher Flächenreserven sowie verdichteter Wohnbauten Bemühungen anstellen, dass öffentlich nutzbare Spiel- und Freiräume entstehen!	1.	😐	€ bis €€	laufend
		Öffentliche Spielräume naturnah gestalten!	1.	☺	€ €	laufend
		Bädersituation (Frei- und Hallenbad) regional diskutieren!	1.	☺	€	
		Bei (neuen) größeren Einrichtungen mit regionalem Charakter (z.B. Eislaufplatz, Bogenschützenplatz etc.) eine regionale Abstimmung und Kooperation anstreben (Standortsuche, Erhaltung etc.)!	1.	😐	€	laufend
		Bestehende Sportangebote (öffentliche Angebote, aber auch von Vereinen) regional aufeinander abstimmen und regional zugänglich machen!	1.	😐	€	laufend
Natur und Freiräume		Naherholungsraum Ill als regionale Freizeitachse und verbindendes Element erhalten und weiterentwickeln! Dabei kommt auch den größeren Nebenflüssen (Alfenz, Litz) eine entsprechende Bedeutung zu.	1.	☺	€	laufend
		Siedlungsnahe Freiräume erhalten und deren Nutzung weiterhin ermöglichen!	1.	☺	€	laufend
		Bewusstsein zur Nutzung von Freiräumen (Wiese, Wald, Gewässer etc.) bei Kindern und Eltern stärken, z.B. durch Veranstaltungen und Aktionen!	1.	☺	€	laufend
		Hunde-Thematik regional behandeln: Mehr Säckchenspender aufstellen, Leinenpflicht in Naherholungsgebieten andenken!	1.	☹	€	laufend

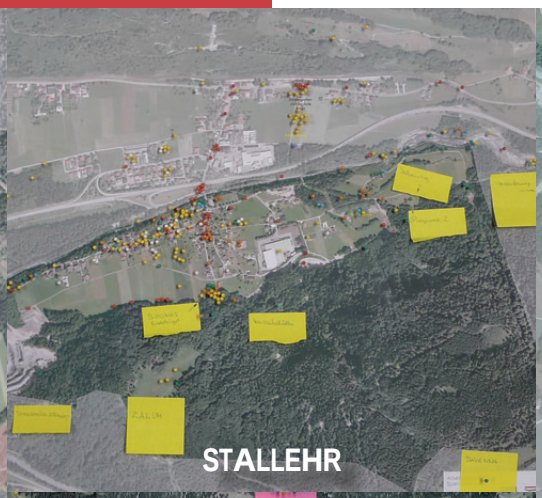
Legende:
- 1. Priorität (wichtig) / leicht machbar / niedriger finanzieller Aufwand
- 2. Priorität (nicht so wichtig) / machbar / mittlerer finanzieller Aufwand
- 3. Priorität (nicht wichtig) / schwer machbar / hoher finanzieller Aufwand

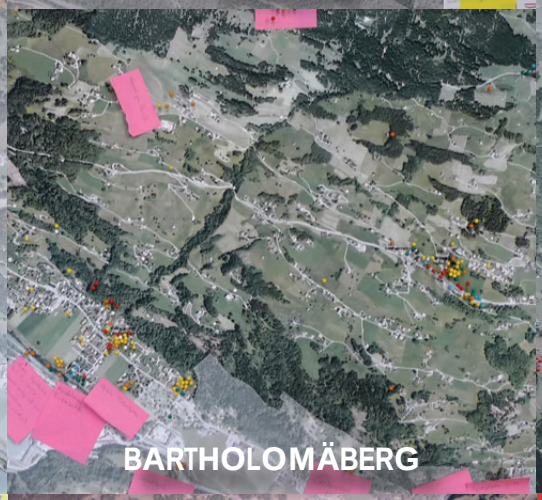
		Maßnahme	Priorität	Mach-barkeit	finanz. Aufwand	Umset-zung
Jugendtreffpunkte		Offene Jugendarbeit (stationär und mobil) weiterhin regional planen und unterstützen!	1.	☺	€ €	laufend
		Regionalen Jugendplatz gemeinsam mit zukünftigen NutzerInnen umsetzen!	1.	😐	€ € €	2017
Öffentlicher Raum		Müll-Thematik behandeln: gemeinsame Strategie zur Bewusstseinsbildung, mehr Mistkübel aufstellen (auch für Hundesäckchen)! *Hinweise:* *- Die Müll-Thematik betrifft Spiel- und Sporteinrichtungen, Naherholungsräume, Treffpunkte, Straßenräume, Plätze etc.* *- Ein erster Ansatzpunkt könnte die Schrunser BürgerInnen-Initiative "Naturschatzhüter" sein.*	1.	☹	€	laufend
		Straßenraum in den Ortszentren aufwerten und entschleunigen, z.B. durch die Straßenmalaktion „Blühende Straße“, Straßenraumgestaltung, Geschwindigkeitsbremsen an den Zentrumseingängen!	1.	😐	€€-€€€	
Verbindungen		Landesstraße L188 regional thematisieren, z.B. in den Ortsgebieten entschleunigen!	1.	☹	€ € €	
		Verbesserung des ÖPNV vorantreiben: - Fahrradmitnahme im Bus erleichtern! - Busverbindungen am Abend / in der Nacht / am Wochenende ausbauen!	1.	☹	€ €	
		Lücken im Wanderwegenetz schließen!	1.	😐	€-€€	
		Fußwegekonzept umsetzen!	1.	😐	€	laufend
		Regionales Radroutenkonzept umsetzen!	1.	😐	€	laufend
		Regionale Raststationen für FahrradfahrerInnen kennzeichnen und prüfen, ob die Standorte in der Radnetzkarte des Landes Vorarlberg ausgewiesen werden können!	2.	☺	€	

	Nr.	Maßnahme	Priorität	Mach-barkeit	finanz. Aufwand	Umset-zung
Allgemein		Spiel- und Freiräume, Treffpunkte und Aufenthaltsorte in einer regionalen Spiel- und Freiraumkarte (Plan, interaktive Karte) verorten!	1.	☺	€	2017
		Eine für die Umsetzung des Spiel- und Freiraumkonzeptes verantwortliche Person (in den Gemeinden, in der Region) bestimmen!	1.	☺	€	2017
		Gemeindevertretung und Stand Montafon jährlich über den Umsetzungsfortschritt des Spiel- und Freiraumkonzeptes informieren!	1.	☺	€	jährlich
		Bevölkerung laufend (zumindest vor und nach der Umsetzung wichtiger Maßnahmen) über den Umsetzungsfortschritt des Spiel- und Freiraumkonzeptes informieren!	1.	☺	€	laufend

SPIEL- UND FREIRAUM KONZEPT **VORDERES MONTAFON**

Danke an alle, die sich beteiligt haben!





Verfasser:

stadtland Dipl.-Ing. Alfred Eichberger GmbH

stadtland

FRAU STURN Dipl. Ing. Gudrun Sturn

FRAU STURN